

Niederschrift

(NatB/006/2018)

über die 6. Sitzung des Naturschutzbeirates am Dienstag, dem 20.11.2018, 16.00 Uhr

Herr Lennemann begrüßt im Baubetriebshof der Stadt Erlangen, in Vertretung für die Vorsitzende die Anwesenden und eröffnet. Der Naturschutzbeirat genehmigt einstimmig die nachstehende Tagesordnung:

Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

TOP 1- Vorbeugende Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners im Stadtgebiet
Sachvortrag: Herr Redel, EB 77

TOP 2- Bauvoranfrage der Jugendfarm „Neubau eines zweigeschossigen Jugend-Farmhauses“ im Landschaftsschutzgebiet „Meilwald“
Sachvortrag: Frau Kneißl, Geschäftsführerin der Jugendfarm e.V.

TOP 3- Anfragen/Sonstiges

TOP 1- Vorbeugende Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners im Stadtgebiet Sachvortrag: Herr Redel, EB 77

Herr Redel erläutert die großen Probleme mit dem Eichenprozessionsspinner im letzten Jahr. Durch das massenhafte Auftreten der Raupen und der zugehörigen Nester konnte an stadteigenen Bäumen oft erst sehr spät mit Maßnahmen (Absaugen) begonnen werden, da Fachfirmen voll ausgelastet waren. Als besonderen Hotspot für Konflikte nennt er hier das Bergkirchweihgelände.

EB77 strebt daher ein Vergabeverfahren für die präventive Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners mit Dipel ES/Foray ES (*Bacillus thuringiensis subsp kurstaki*) im Jahr 2019 an. Daher wird nun, bevor ein Beschluss im UVPA im Dezember gefasst wird, der Naturschutzbeirat beteiligt, was Beiratsmitglied Herr Grasse ausdrücklich begrüßt.

Herr Dr. Pröbstle führt aus, dass der Eichenprozessionsspinner im Wald als Fraßschädling bekämpft wird. Auf dem Gebiet der Stadt Erlangen liegt das Problem mit dem Eichenprozessionsspinner weniger an den Schäden, welche an Bäumen entstehen, sondern an den allergenen Reaktionen bei den Menschen durch die Brennhaare der Raupen. Er teilt die Einschätzung von EB 77, dass es aufgrund des heißen Sommers 2018 zu einem noch stärkeren Befall in 2019 kommen kann. Allerdings weist er auch daraufhin, dass in manchen Jahren auf ein absolutes Hoch der Population ohne einen erkennbaren Grund ein Populationseinbruch erfolgt.

Herr Dr. Pröbstle rät zu einer Bekämpfung im Jahr 2019, im Jahr 2020 würde er dann von einer weiteren Bekämpfung absehen. Er weist weiterhin daraufhin, dass für die sinnvolle Bekämpfung mit dem Bioinsektizid nur ein sehr enges Zeitfenster Anfang Mai besteht, da die Raupen nach dem 3. Larvenstadium bereits ihre Brennhaare entwickeln.

Herr Dr. Pröbstle weist Herrn Redel darauf hin, dass es sich hier nicht, wie in der Vorlage beschrieben, um chemische, sondern um biologische Bekämpfungsmittel handelt.

Frau Fuchs weist darauf hin, dass das Vorkommen des Eichenprozessionsspinners eine Begleiterscheinung des Klimawandels (wärmeliebende Art) ist und die Bevölkerung daher vor allem informiert werden muss welches Verhalten Schutz bringt. Die Art wird sich bei entsprechenden warmen Klimaverhältnissen nicht ausrotten lassen.

Herr Ebersberger erwähnt, dass es schön wäre eine Schadschwelle anzusetzen, ab wann bekämpft werden soll.

Herr Dr. Pröbstle weist daraufhin, dass es in diesem Fall nicht um den Schaden an Pflanzen, sondern um Schaden am Menschen geht. Daher liegt die Schadschwelle bereits beim bloßen Vorhandensein dieser Art. Als Prognosewerte für die Populationsdichte im Folgejahr können z.B. Analysen der Witterungsbedingungen bei der Eiablage der Prozessionsspinner (Ende Juli) oder Analyse der Bestandsdichte im vorausgehendem Jahr, geben.

Herr Lennemann erklärt, dass eine breitere Öffentlichkeitsarbeit unbedingt notwendig ist und die Naturschutzbehörde die präventive Bekämpfung sehr kritisch sieht, da das Mittel der Wahl zwar sehr selektiv, aber trotzdem noch potentiell tödlich für alle freifressenden Schmetterlingsraupen wirkt.

Herr Dr. Sokoliuk verdeutlicht, dass durch die Bekämpfung auch die natürlichen Fressfeinde von Schmetterlingen beeinträchtigt werden. Dies stellt einen massiven Eingriff in das Ökosystem dar und darf nicht leichtfertig erfolgen. Die präventive Bekämpfung sollte 2019 wirklich nur an neuralgischen Punkten erfolgen.

Der Naturschutzbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 2 – Bauvoranfrage der Jugendfarm „Neubau eines zweigeschossigen Jugend-Farmhauses“ im Landschaftsschutzgebiet „Meilwald“

Sachvortrag: Frau Kneiße, Geschäftsführerin der Jugendfarm e.V.

Frau Kneiße begründet und erläutert das Neubauvorhaben; sie erinnert an die bereits erfolgten Diskussionen im Beirat und den Brandschaden im Dezember 2016. Die Umweltstation Jugendfarm benötigt als attraktiver Ort für soziokulturelle Arbeit vor allem für Kinder und Jugendliche dringend beheizbare Räume für die fast 20 Mitarbeiter und Lagermöglichkeiten für Sattel, Farben, Werkzeuge. Der erste Bau in dem Bereich ist 1899 entstanden! Der Neubau soll anstelle des Altbaus, jedoch etwas tiefer und zweigeschossig, entstehen. Der Ahorn soll durch entsprechend schonende Bauweise erhalten werden. Nach Osten soll der Wall abgetragen werden, um eine bessere Belichtungssituation zu erhalten. Statt eines Satteldaches wäre von Seiten der Jugendfarm wegen der erwünschten Photovoltaik auch ein Pultdach möglich.

Herr Dr. Pröbstle spricht sich gegen die Erweiterung in den Wall aus, da dieser mit dem Heckenbestand auch eine Abgrenzung zum öffentlichen Spielplatz darstellt.

Herr Grasse ist mit keiner Charakteränderung einverstanden und plädiert daher auch für das Belassen des Walls und dafür, dass nicht kontinuierlich erweitert wird.

Die Beschlussfassung erfolgt stufenweise:

1. Die Bauvoranfrage erhält einstimmig keine vollumfängliche Zustimmung.
2. Der Naturschutzbeirat spricht sich einstimmig für einen Neubau als Ersatz des Altbaus aus, jedoch ohne Wallabtrag im Osten.

TOP 3 – Anfragen/Sonstiges

Herr Dr. Pröbstle bittet um Überprüfung, inwieweit die Außenanlagenutzung des Gewerbeanwe-
sens meilwald.com konform mit den Genehmigungsaufgaben und den rechtlichen Anforderungen
ist.

Die nächste Sitzung des Naturschutzbeirates findet am Dienstag, den 26.02.2019 um 16:00 Uhr
statt.

Sitzungsende: 17:30 Uhr.

Der Vorsitzende

i.V.

gez. Lennemann

Die Schriftführerinnen:

gez. Bugar und Peter